

242

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Dienstag 11. Juli 1911 vorm.

---

Bürgermeister Dr. Neumayer war, wie wir bereits gestern meldeten, vom Staatsminister Exz. Dr. v. Richter zur Mittagstafel geladen worden. Seine Abfahrt von Gotha erfolgt daher später, als ursprünglich in Aussicht genommen war und er trifft erst heute abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in Wien ein.

---



WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf E i g l  
21. Jahrg. Wien, Dienstag, 11. Juli 1911

Zur 50 Jahrfeier des Deutschen Schützenbundes in Gotha. Aus  
Franzensbad wird uns berichtet: Gestern (Montag) vormittags  
verabschiedete sich Bürgermeister Dr. Neumayer von den Schüt-  
zen auf der Schießstätte und trug über Wunsch des Deutschen  
Schützenbundes seinen Namen in das Ehrenbuch ein. Mittags  
war Dr. Neumayer in der Privatwohnung des Staatsministers zu  
Gaste geladen und wurde von ihm und dessen Familie aufs herz-  
lichste empfangen. In Franzensbad wurde übernachtet. Heute  
vormittags stattete der Bürgermeister von Franzensbad Eugen  
Loimann unseren Bürgermeister einen Besuch ab. Abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr  
trifft der Bürgermeister in Wien ein.

Städtische Straßenbahnen. In der gestrigen Sitzung des Ge-  
meinderatsausschusses für die städtischen Straßenbahnen wurde  
die Errichtung von Bediensteten - Wohnhäusern auf den der  
Gemeinde Wien gehörigen Gründen an der Anton Sattlergasse  
in Kagran genehmigt. Die gesamt-kosten betragen 405.000 K.  
Der Bau wird auf Rechnung der Pensionskasse für die Bedien-  
steten der städtischen Straßenbahnen durchgeführt. Ferner  
wurde beschlossen, den im Jahre 1910 erworbenen Baugrund in  
der Enenkelstraße in Ottakring zur Errichtung von Bediensteten  
- Wohnhäusern für die städtischen Straßenbahnen zu reser-  
vieren. Die Direktion wurde beauftragt, ein Projekt samt  
Kostenanschlägen auszuarbeiten. Schließlich wurde die Errich-  
tung von Bediensteten - Wohnhäusern im 2. Bezirk genehmigt  
und die Direktion ermächtigt, wegen Erwerbung der erforder-  
lichen Baugründe Verhandlungen einzuleiten. - Der Umbau und  
die Elektrifizierung der Dampftramwaystrecke von der Lainzer  
Kirche bis zum Linienamt Rosenhügel wurde mit dem Kosten -  
betrage von 862.000 K genehmigt. Weiters wurde der Umbau und  
die Elektrifizierung der Dampftramwaystrecke vom Linienamte  
Rosenhügel bis Mauer ( Promenadegasse ) und der Umbau der  
Dampftramwaystrecke in Mauer von der Promenadgasse bis zur  
Jasbergasse ohne Umgestaltung zum elektrischen Betriebe mit  
dem Kostenbetrage von 915.000 K unter der Bedingung geneh-  
migt, daß mit der Gemeinde Mauer ein Uebereinkommen wegen  
einer Beitragsleistung von 200.000 K zur Ausführung des Pro-  
jektes erzielt wird. - Der Gemeinderatsausschuß beschloß fer-  
ner der Postdirektion mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien bereit  
ist, mit dem Aerar ein Uebereinkommen über die Beförderung von  
Fahrpostsendungen mittelst der städtischen Straßenbahnen zwi-  
schen dem Staatsbahnhof, Südbahnhof, den Postämtern Börsegasse  
und Hauptzollamte unter gewissen Bedingungen abzuschließen.

Sollte dieses Uebereinkommen zustande kommen, so wird die Linie  
vom Wiedener Gürtel zum Staatsbahnhofe ausgebaut werden. Die  
Kosten hierfür betragen 127.000 K.

Verwendung des Gases im Haushalte. Im Direktionsgebäude der  
städtischen Gaswerke im 8. Bezirk, Josefstädterstraße 10 fin-  
det morgen ( Mittwoch ) 3 Uhr nachmittags wieder ein Vortrag  
über die Verwendung des Gases im Haushalte mit praktischen  
Kochvorführungen bei freiem Eintritt statt.

Bezirkswaisenträte. Bei der vor Kurzem stattgefundenen Vollver-  
sammlung des städtischen Waisentrates für den 12. Bezirk wurde  
die Trennung in 2 Sektionen vorgenommen. Das Amt von Mündel-  
räten haben übernommen Paula Ferschmann, Rosa Gallovics, Elise  
Glaser, Marie Kaff, Rosa Gehring, Wilhelmine Polzer, Hermine  
Saatzer, Irma Waiser, Therese Walsch, Adele Zörkler, Anton  
Geandtnr, Emil Küssel, Franz Müller, Anton Saatzer, Fried-  
rich Schmidl, Klemens Spliohal, Wilhelm Zörkler, welchen die  
Beaufsichtigung der städtischen Mündel obliegt. Das Amt von  
Waisenträten haben übernommen Serafine Balan, Frida Bischof,  
Marie Gpldmann, Agnes Griebler, Pauline Hajek, Anna Plank,  
Justine Fraun, Marie Edle v. Fremerstein, Anna Tomberger,  
Ignaz Gratzl, Emanuel Hartmann, Karl Hilscher, Josef Kaiser-  
lehner, Anton Dinger, Rudolf Mayerhofer, Eduard Neurauter,  
Erich Pokorny, Josef Frowin, Anton Rauffler, Ferdinand Schen-  
ner, Anton Schmidl, Ludwig Stark, Leopold Strauß, Franz Tom-  
berger und Raimund Wilczek, welchen die Beaufsichtigung der  
städtischen Pflegekinder obliegt.



WIENER RATHAUS - KORRESPONDENZ

D i e n s t a g , den 11. Juli 1911, abends.

AUS DEM BÜRGERKLUB . Ueber die heutige Bürgerklub-Sitzung wurde nachstehendes Kommuniqué ausgegeben.

Unter dem Vorsitze des Obmannes Ober-Kurator STEINER fand heute eine Sitzung des Bürgerklubs statt, in welcher eine Entschuldigungstelegramm des Bürgermeisters Dr. NEUMAYER zur Verlesung gelangte, welcher ersuchte, da er seine Abwesenheit verlängern mußte, die Angelegenheit der Forstverwaltung Naßwald in einer nächsten Sitzung zu erörtern. Dasselbe Ansuchen wurde von Vizebürgermeister HIERHAMMER gestellt, worauf der Beschluß gefaßt wurde, zur Erörterung dieser Frage eine Klubsitzung für nächsten Freitag,  $\frac{1}{2}$  4 uhr nachmittags einzuberufen. Stadtrat KNOLL brachte einen Antrag auf Reorganisation der Wiener Parteileitung ein, welcher dem gewählten Komitee zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung überwiesen wurde. - Es wurde dann die Debatte über den einzigen auf der Tagesordnung stehenden Gegenstand „Besprechung politischer Tagesfragen“ abgeführt, welche einen höchst würdigen und für den Bestand der christlich-sozialen Partei im Wiener Gemeinderate bedeutungsvollen Verlauf nahm und für die Einmütigkeit im Wiener Bürgerklub Zeugnis gab. An der Debatte, welche von Oberkurator STEINER eingeleitet wurde beteiligten sich die Gemeinderäte KNOLL GUSSENBAUER, DR.STICH, DR. WEISKIRCHNER, KOERBER, DR.von BAECHLE, Hötzel, DROESSLER, MUELLER, <sup>Vökl,</sup> NAGLER, WOLNY, ELLEND, LEITNER und WAGNER. Nach Erledigung dieser Debatte wurde von Gemeinderat Dr. WEISKIRCHNER der Antrag gestellt, ein neungliedriges Komitee als provisorische Parteileitung einzusetzen, welche die Reorganisationsarbeiten durchzubereiten und bei Wiederezusammentritt des Gemeinderates im Herbst Anträge zu unterbreiten hat. Dieser Antrag wurde nach vollzogener Gegenprobe unter stürmischen Beifall zum Beschlusse erhoben und der Vorsitzende ermächtigt zu erklären, daß die angebliche Sezession im Wiener Bürgerklub ein Phantom der gegnerischen Presse ist. In das Komitee wurden folgende Herren gewählt : Steiner, Dr.Neumayer, Dr.Pattai, Nagler, Kleiner, Dr.Weiskirchner, Kunschak, Rienöbl und Lorenz Müller.



WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ

---

11. Juli 1911, abends,

Die Ankunft des Bürgermeisters. Bürgermeister Dr. Neumayer, ist heute um 8 Uhr 20<sup>4</sup> Minuten abends in Begleitung des Präsidialkommissärs Jiresch am Franz - Josefs - Bahnhof von seiner Gothaer Reise in Wien wieder eingetroffen. Der stellvertretende Vorstand des Präsidialbureaus Magistratssekretär Böttger empfing ihn am Bahnhof. Der Bürgermeister hatte die Güte, einigen Vertretern der Presse, die am Bahnhof waren, über seine Eindrücke in Gotha Mitteilung zu machen; der Bürgermeister bezeichnete dieselben als die glänzendsten. - Bezüglich der Gandorfer Affaire teilte der Bürgermeister mit, daß er den vielbesprochenen Bericht deswegen an die Gemeinderäte vertraulich versehen mußte, weil der Bericht in der letzten vertraulichen Gemeinderatssitzung gegen seinen Willen nicht zur Verlesung gelangte. Hinsichtlich der Frage der Einsetzung eines Ehrengerichtes meinte der Bürgermeister, dieser Angelegenheit des Gemeinderates, übrigens werde sich ja der Bürgerklub am nächsten Freitag mit der Angelegenheit beschäftigen.

-----